

Bestand von 3 Männchen und 2 Weibchen im Jahre 1970 bis heute geworden ist. Es wurden nämlich insgesamt 26 Tiere bei uns geboren (davon 17 Weibchen)!

Die Frage ist wohl berechtigt, warum nicht der Zolli das Somali-Wildesel-Zuchtbuch führt. – Man hat seinerzeit die günstige Gelegenheit wahrgenommen, sich dem Zoo, der bereits den Bestand der Asiatischen Wildesel kontrollierte, anzuschlies-

Diego – um nur einige zu nennen – stehen unsere «Basler Esel». Einkreuzen von «neuem» Blut wäre also zwangsläufig verbunden mit Einkreuzen von «altem» Basler Blut. Das möchten wir möglichst vermeiden. Die Berechnung des sogenannten Inzuchtkoeffizienten zeigt uns, wie gross das Risiko des Auftretens von Inzuchterscheinungen ist. Dazu zählt man Frühgeburten, erhöhte Sterblichkeit, Fruchtbar-

4392

eine andere Unterart handeln muss, die nicht ohne Bedenken in unsere Basler Somali-Wildesel-Zucht eingekreuzt werden sollte, denn wir möchten unseren Esel-Typ möglichst lange rein erhalten.

So bleibt nur die Hoffnung, dass es uns eines Tages gelingen wird, einen Junghengst aus freier Wildbahn zu bekommen. Ein sicher bescheidener Wunsch, wenn man bedenkt, dass die prächtigen Wild-

esel, die eigentlichen Vorfahren unserer Hausesel, in den Krisenherden Somalilands und Äthiopiens von den Soldaten zuhauf abgeschossen und verspiesen werden. Verkehrte Welt!

Hoffen wir das Beste für die Zukunft unserer erfolgreichen Basler Somali-Wildesel-Zucht!

Dieter Rüedi



ZOLLI Nr. 62 Mai 1989

sen. Etwas Politik gehört auch im Zooleben dazu.

Gumburi, noch heute mit seinen 20 Jahren unser Zuchthengst, war eines der drei wildgefangenen Männchen. Es darf sogar vermutet werden, dass alle Jungen von ihm abstammen! Auch im Tierreich kann dieser Nachweis jedoch nicht immer mit Sicherheit erbracht werden...

Ist nur eitel Freude mit unserer Somali-Wildesel-Zucht im Zolli verbunden? Nein, denn wir müssen stets bedenken, dass eine solche Monopol-Zuchtstätte wie sie der Zolli darstellt, die Gefahr der Inzucht mit sich bringen kann.

In Stuttgart, Nürnberg, Westberlin. San

keitsstörungen und verschiedene körperliche Schäden.

Es ist bekannt, dass im Hai-Bar Reservat in Israel über ein Dutzend Wildesel gehalten werden. Schon beim blossen Anblick ist zu erkennen, dass es sich leider um

△ *Es gibt kaum reifere Jungtiere als Wildesel füllen*

▷ *Schnupperbesuch von Hausesel Valentin*

Fotos Seiten 3 und 4: Claude Thouvenin, alle übrigen Jörg Hess

Panzernashorn Nr. 21

Endlich wieder ein junges Nashorn im Basler Zolli – raunt es durch die Bevölkerung!

Tatsächlich, eine ganz grosse Freude herrschte weit herum, als die erfahrene Mutter Tanaya nach 472 Tagen Trächtigkeit am 4. Oktober 1988 ihr 6. Kind zur Welt brachte. Zugleich darf sich das junge Weibchen, Nasi genannt, mit seinem stattlichen Geburtsgewicht von 66 kg als Nummer 21 in der Nashorn-Geburtenliste des Zolli eintragen.

Seit der Geburt des jungen Indischen Panzernashorns im Jahre 1956 bei uns in

Basel haben gleich 3 Mütter für einen reichen Geburtensegen gesorgt: Die Stamm-mutter Joymothi (10 Junge), dann ihre beiden Töchter Moola (5 Junge) und eben Tanaya (6 Junge).

Hoffen wir, dass die Geburt von Nasi eine neue Nashorn-Aera eingeläutet hat und wir dadurch einen echten Beitrag zur Erhaltung einer gefährdeten Tierart leisten können: Wir sind stolz darauf!

Dieter Rüedi

▷ *Mosaik mit Nasi, dem Patenkind der Nationalversicherung*

